

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1989/2012 zur Sitzung Stadtrat am 05.12.2012**

### **Ergebnisse der Planwerkstätten Layenhof umsetzen (SPD, Bündnis90/DIE GRÜNEN, FDP)**

Aus der Konversionsfläche des Finthen Army Airfield ging nach ursprünglichen Planungen für einen neuen Stadtteil das von einem Zweckverband aus der Stadt Mainz und der Ortsgemeinde Wackernheim verwaltete Gelände Layenhof-Münchwald hervor, das durch eine Vielzahl von Nutzungen geprägt ist. Neben dem besonderen Zusammenhalt der Bewohnerinnen und Bewohner bietet der Layenhof für vielfältige kulturelle und soziale Initiativen eine Heimat. Zudem zeichnet sich das Gelände durch einen hohen Anteil hochwertiger ökologischer Flächen aus. Prägend sind aber auch weiterhin der vertraglich aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zu dicht besiedeltem Gebiet in seinen Kapazitäten begrenzte Flugplatz und eine Reihe von Gewerbeansiedlungen.

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1) Die Verwaltung wird gebeten, sämtliche Anliegen aus den Planungswerkstätten sorgfältig zu prüfen. Die Ergebnisse der Planungswerkstätten sollen in die Beschlussvorlage der Verwaltung für die politischen Vorgaben der Stadt Mainz einfließen.
- 2) Im Rahmen des weiteren Planungsprozesses müssen weitere effektive Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung fortgesetzt werden, um das durch den Planungswerkstättenprozess entstandene neue Vertrauensverhältnis zwischen Bürgern und Nutzern des Layenhof einerseits und der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz andererseits weiter zu entwickeln und auszubauen. Hierzu wird die Verwaltung gebeten, einen entsprechenden Vorschlag der Zweckverbandsversammlung vorzulegen.
- 3) Der Stadtrat unterstützt die zentralen Anliegen der Bewohner und Bewohnerinnen und Nutzer und Nutzerinnen des Layenhofs: Erhalt und wesentliche Verbesserung des status quo, langfristige Perspektiven und gültige Mietverträge, weiterhin Einbindung in laufende Planungen und Entwicklungsperspektiven des Zweckverbandes. Er tritt ein für

eine behutsame und langfristig angelegte Planung unter Einbeziehung der vorhandenen Strukturen, ein komplexes Miteinander von Kunst, Arbeit, Wohnen, Natur und auch Flugbetrieb, unter Nutzung und Sanierung von vorhandenen Räumlichkeiten und Infrastruktur und unter Berücksichtigung der freien Kulturszene. Vorhaben, die eine Ausweitung der Betriebsflächen des Flugplatzes auf schützenswerte Flächen beinhalten oder eine Änderung der Rahmendaten des vereinbarten Luftverkehrsaufkommens zur Folge haben, werden abgelehnt. Ausgenommen davon sind Maßnahmen, die der Erhaltung der Sicherheit im Flugverkehr dienen.

- 4) Der Erhalt der Grünzonen und der Schutz der wertvollen Naturflächen muss weiterhin hohe Priorität haben. Bauliche Maßnahmen auf den schutzwürdigen Flächen werden abgelehnt. Der Pflegerückstand ist möglichst aufzuarbeiten und die Pflegemaßnahmen sind dauerhaft sicherzustellen. Der Pflege- und Entwicklungsplan ist in den Masterplan einzuarbeiten und die weitgehende Unterschutzstellung der Naturflächen ist voranzutreiben.

## Begründung

In Kürze wird der Stadtrat die politischen Leitlinien der Stadt Mainz für die Entwicklung des Layenhofs verabschieden. Diese werden gemeinsam mit den politischen Leitlinien der Ortsgemeinde Wackernheim in den künftigen Masterplan für das Layenhofgelände einfließen.

Mit dieser Masterplanung wird die Grundlage für eine dauerhafte Entwicklung unter Berücksichtigung der vorhandenen Nutzungen und aller relevanten Aspekte geschaffen. Mit der Verwaltung und Entwicklung des Areals ist die stadteigene Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG) beauftragt.

Wichtiges Anliegen für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Gewerbetreibenden und die Kulturschaffenden ist eine behutsame Weiterentwicklung des Gebiets und Planungssicherheit. Die Belastungen durch den Flugplatz sind in Grenzen zu halten. Zudem haben viele Flächen des Layenhofgeländes eine hohe ökologische Bedeutung, die für den Erhalt und Schutz der biologischen Vielfalt in der Region einen besonderen Stellenwert besitzen.

Um die Anliegen aller Akteure in die Masterplanung einfließen zu lassen, wurden seit Mai dieses Jahres mehrere Planungswerkstätten durchgeführt.

Inzwischen sind die Planungswerkstätten zu den Themen Wohnen, Kultur und Freizeit, Gewerbe und Naturschutz abgeschlossen. Es wurde eine Reihe von Anregungen,

Wünschen und Vorschlägen von den Beteiligten formuliert. Erste Anliegen wurden bereits durch die GVG umgesetzt.

Der Stadtrat begrüßt die Planungswerkstätten als ein sinnvolles Instrument für mehr Bürgerbeteiligung.

Ansgar Helm-Becker (GRÜNE)

Dr. Eckart Lensch (SPD)

Walter Koppius (FDP)